Rohrbach

Schulort:	Rohrbach	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Niederseftigen	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Rüeggisberg	Gemeinde 2015:	Rüeggisberg
		Kirchgemeinde 1799:	Rüeggisberg		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 75-76v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1359: Rohrbach, [http://www.stapferenquete.ch/db/1359].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Rohrbach (Niedere Schule, reformiert)

03.03.1799

Rohrbach. Schuhle,

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	der ort wo die Schuhle ist, Heist Rohrbach,
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist eine dorfschafft,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	gehört unter die Kirchgemmeinde Rüggisperg,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Steht unter der agentschafft zu Rüggisperg,
I.1.d	In welchem Distrikt?	ligt im distrikt Niderßefftigen,
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	im Canton bern,
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	dahin gehören 1. der Schwand von 9 haüsern 1. Stunde Entfernt. 2. Schwanden hat 20. haüsern; 3. Rohrbach hat 17. haüsern; 4. Helgisried hat 11. haüsern; 5. Weiler hat 15. haüsern; 6. Schwalmern hat 8. haüsern; alle diese dörfflin samt den dazu gehörenden zerstreüten haüsern und einzelen Höffen ligen, den Schwand aus genommen sant dem Schuhlort Rohrbach, im vmkreiß einer viertel stunde von der Schuhle, und
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Sind unter 2. beantwortet.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	aus dem Schwand kommen, 5. knaben 6. Mädchen von Schwanden 13. knaben 16. Mädchen, von Rohrbach 10. knaben 8. Mädchen von Helgisried 11. knaben 13. Mädchen, aus dem Weiler 4. knaben 9 Mädchen, aus Schwalmere 6 knaben, 5 Mädchen
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Rüggisperg Schuhle ist Entffernt eine halbe Stunde, Vorderfuldigen drey viertel
I.4.a	Ihre Namen.	Stunden; Niderbütschel eine Stunde
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es wird gelehrt, buchstabieren, lesen, der Heidelbergsche Catecheismuß einiche Psalmen und das Singen, {der} Selben daß Pasions lied, einiche biblische Histoierien, Schrieben vnd Geschriebend lesen,
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schuhlen werden {eigentlich} nur im winter gehalten, von Martini biß Maria verkündigung, Jm Sommer wurde sonst am Samtag Schuhle gehalten, weil die selbe aber gar zu unffliesig ||[Seite 2] Besucht ward, so müsen jezt stat desen die kinder am Sontag in die kinderlehr kommen, da sie dann nach derßelben abgelesen werden, und die fragen des heidelbergsche Hersagen Müsen,
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schuhlbücher sind eingeffürt, daß Namenbüchlin, der Heidelbergschj Catecheismuß, Hübiners biblische Historien das Psalmenbuch, die bibel, und das Neüe Testament noch besonders,
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschrifften nechst der Schuhllehrer
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schuhle düret Täglich 4. Stunden, 2. vor. und 2. Nach mitag
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	kinder sind nach ihrem alter und fehigkeiten eingetheilt,

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	ward von den Hauß vätern des Rohrbach viertels Vorgeschlagen, vom Pffarrer examinirt, und von den Gemeind 8. vorgesezten gewelt und bestädigt,
III.11.b	Wie heißt er?	Er Heist Hieronimuß Marty,
III.11.c	Wo ist er her?	ist ein Gemeinds burger,
III.11.d	Wie alt?	ist 45. Jahr alt,
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	hat 7. kinder,
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	ist 13. Jahr Schuhlmeister
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	war immer da ~~her~~ wohnt in der Allmenth bei Schwand eine halbestunde von der Schuhle, baut seinen eignen härt, und Treibt daneben das Seiler handwerk,
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	{ist} Gegenwärtig auch Pendvogt,
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	die Schuhle wird der mahlen von 108. kindern besucht, die aber nicht alle jeden Tag kommen,
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	||[Seite 3] 49. knaben, 57 Mädchen,
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	25. knaben 29. Mädchen

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	die hiehergehörenden dorffschafften besizen, ein Schuhlgütlin der von vergabungen herrührt,
IV.13.b	Wie stark ist er?	das Capital ist 216. kr.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	desen Ein künffte, fleisen aus seinen Zinsen,
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	ist alt und bedarff aus beserung
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	der Schuhlvogt oder, verwahter des Schuhlgütlins muß das Schuhlhaus in baulichem wesen erhalten,
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	er hat an gelt 10 kr.,
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	aus dem kirchengut der Gemeinde
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	an der lezten kinderlehr, geben die haus väter dem Schuhlmeister aus ~~a~~ ihrem sack, ein Trinkgelt welches ohn geffehr auff 4. kr. kommen mag,
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Hieronimuß Marty, Schuhlmeister zu Rohrbach Schriebs den 3.ten Mertz 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 75-76v
Briefkopf	Rohrbach. Schuhle,
Transkriptionsdatum	08.10.2012
Datum des Schreibens	03.03.1799
Faksimile	1359BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_75-76v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Marty
Verfasser Vorname	Hieronimus
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Rohrbach**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	598285
Geo. Länge	184457

Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Niederseftigen	Kanton 2015	Bern
Agentschaft 1799	Rüeggisberg	Amt 2000	Bern-Mittelland
Kirchgemeinde 1799	Rüeggisberg	Gemeinde 2015	Rüeggisberg
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Rohrbach (ID: 1823)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	keine Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Singen Geschriebenes Lesen Schreiben Antworten/Memorieren Lesen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	25	49
Mädchen	29	57
Kinder		
Kinder pro Jahr	108	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3537)

Name: Marty
Vorname: Hieronimus

Weitere Informationen

Alter: 45
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 7
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Rohrbach
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 13 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben